

Autoberufe

Seiten 4 bis 9

Die Jugendlichen lernen vier Berufe im Autogewerbe kennen und sichern ihr Textverständnis spielerisch mit einem Kahoot-Quiz. Zum Abschluss reflektieren sie, welcher Beruf zu ihnen passen könnte.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können sich selbständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen. (BO 2.1b)
- können eigene biografische Prägungen und Erwartungen ihres Umfelds zum Beruf reflektieren. (BO 2.2b)

Material

- Sprungbrett S. 4–9 | AB1 | AB2 | LB2 | Kahoot-Quiz «Autoberufe» | Schreibzeug | Medien mit Internetzugang

Vorbereitung

- Pro SuS ein Sprungbrett-Magazin bereitlegen
- AB1 für alle SuS kopieren
- Kahoot starten: <https://tinyurl.com/ypdmjz7k>
- Jede/r SuS braucht ein Gerät mit Internetzugang

Vorgehen

1. Einstieg

Die LP verteilt das AB1 an alle SuS und erklärt kurz, dass die heutige Lektion verschiedene Berufe im Autogewerbe zum Thema hat. Die Jugendlichen füllen das Blatt in EA aus, indem sie zu den vorgegebenen Sprechblasen Stichworte notieren. Anschliessend tauschen sie sich kurz in PA oder im Plenum über ausgewählte Punkte aus, so dass unterschiedliche Vorerfahrungen und Interessen sichtbar werden.

2. Lesen

Die LP verteilt das Magazin und weist die SuS an, den Artikel auf den Seiten 4–9 aufmerksam zu lesen. Die Jugendlichen bearbeiten den

Text in EA und erhalten den Auftrag, beim Lesen je einen Satz zu markieren, der sie überrascht, sowie einen Satz, der ihr Vorwissen bestätigt. Nach der Lesezeit werden im Plenum einzelne Markierungen besprochen: Die SuS nennen Beispiele für Überraschungen und für Stellen, an denen ihr Vorwissen bestätigt oder ergänzt wurde.

3. Leseverständnis mit Kahoot sichern

Die LP projiziert den Spielcode für das Kahoot. Dieses kann entweder unter dem Suchbegriff: «Autoberufe» auf Kahoot gesucht werden oder über obenstehenden Link direkt abgerufen werden. Die SuS loggen sich mit Handy, Tablet oder Laptop ein und bearbeiten das Quiz in EA.

4. Vertiefung der Inhalte

LP teilt das AB2 aus. Die SuS bearbeiten in EA die Reflexionsaufträge, indem sie die vier Berufe in einer Tabelle gegenüberstellen, gemeinsame Fähigkeiten herausarbeiten und schriftlich festhalten, welcher Beruf am ehesten zu ihnen passen könnte und weshalb.

Mögliche Vertiefung: Optional können die SuS als Hausaufgabe einen der vier Berufe auf www.berufsberatung.ch recherchieren und ihre Erkenntnisse in Stichworten oder als kleines Berufsprofil festhalten.

So punktest du beim Lehrbetrieb

Seiten 12 bis 13

Das Kreuzworträtsel vertieft den Artikel und fokussiert wichtige Begriffe bezüglich Bewerbungsunterlagen und Lehrstellensuche.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können in ihrem Bildungs- bzw. Berufswahlprozess den konkreten Bewerbungsprozess planen. (BO 4.1b)

Material

- Sprungbrett S. 12–13 | AB3 | LB3 | AB4 | Schreibzeug

Vorbereitung

- pro SuS 1 Magazin bereitlegen
- AB3 für alle SuS ausdrucken
- AB3 auf der digitalen Wandtafel projizieren
- LB3 für LP 1x ausdrucken
- AB4 für alle SuS ausdrucken
- LP notiert vor der Lektion auf dem Smartboard / der Wandtafel: «Für eine Bewerbung um eine Lehrstelle brauche ich ...»

Vorgehen

1. Einstieg

Die LP blendet den Satz «Für eine Bewerbung um eine Lehrstelle brauche ich ...» ein. Die SuS nennen im Plenum spontan Begriffe, die die LP stichwortartig sammelt. Falls nötig, klärt die LP einzelne Begriffe.

2. Arbeit am Kreuzworträtsel

Die SuS erhalten das AB3. Die LP erklärt den Auftrag und geht auf Unklarheiten ein. Die SuS bearbeiten das Kreuzworträtsel in EA. Im Plenum werden die Lösungen besprochen. Die LP projiziert das Lösungsraster oder lässt die Begriffe durch SuS in die Vorlage (digitale Wandtafel) eintragen.

3. Reflexion

Die LP verteilt das AB4. Die SuS bearbeiten in EA die beiden Aufgaben. Die LP unterstützt bei Bedarf einzelne SuS beim Formulieren der Antworten oder beim Planen konkreter nächster Schritte.

Mögliche Vertiefung für schnelle SuS:

Die SuS bilden 2er- bis 3er-Gruppen. Jede Person stellt kurz ihre drei nächsten Schritte vor und erhält eine Rückmeldung aus der Gruppe (z.B. ob die Schritte realistisch und verständlich formuliert sind). Falls Zeit bleibt, formuliert jede Gruppe einen Tipp, den sie anderen Jugendlichen für die Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen geben würde.

Kennst du diese Berufe?

Seiten 14 bis 15

Die Jugendlichen entdecken vier ungewöhnliche Lehrberufe. Sie reflektieren, welche Herausforderungen seltene Berufe in der Berufswahl mit sich bringen und welche Rolle ein «Plan B» spielt.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können sich selbständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen. (BO 2.1b)

Material

- Sprungbrett S.14–15 | PPT Ungewöhnliche Berufe | V1 | Schreibzeug | Notizpapier

Vorbereitung

- Pro SuS 1 Magazin bereitlegen
- PPT öffnen und projizieren
- V1 auf festes Papier drucken und ausschneiden, pro Duo ein Domino
- Notizpapier bereitlegen

Vorgehen

1. Berufseraten anhand von Stichworten

Die LP zeigt nacheinander vier Folien der PowerPoint-Präsentation, auf denen jeweils nur Stichworte zu einem Beruf zu sehen sind, ohne die Berufsbezeichnung zu nennen. Die SuS raten im Plenum oder in PA, welcher Beruf jeweils gemeint sein könnte, und begründen ihre Vermutungen kurz. Nach jeder Raterunde blendet die LP die Berufsbezeichnung ein.

2. Artikel lesen

LP blendet F11 der ppt ein (Auftrag «Lesen») und verteilt das Magazin. Die SuS lesen den Artikel im Magazin auf den Seiten 14–15 in EA.

3. Lesestrategien und Verständnissicherung

Die LP teilt die Klasse in 2er- bis 3er-Gruppen ein und verteilt je ein Set des Ketten-Dominos. Die SuS

bearbeiten das Domino gemäss Auftrag auf F12 der ppt und nutzen bei Unsicherheiten den Magazintext als Unterstützung. Ziel ist es, eine vollständige, inhaltlich korrekte Kette von Start bis Ziel zu legen.

4. Auftrag für schnelle SuS

Die LP zeigt die Reflexionsfolie (F13) und erteilt den Auftrag, in EA 2 bis 3 der vorgegebenen Reflexionsfragen schriftlich auf einem Notizpapier zu beantworten. Anschliessend tauschen sich die SuS in ihren Domino-Gruppen über ihre Antworten aus. Optional können im Plenum einzelne Beiträge gesammelt werden.

5. Plan B

Zum Abschluss greift die LP den Info-Teil zu seltenen Berufen und «Plan B» auf und bespricht mit der Klasse die Fragen auf F14.

EFZ oder EBA

Seiten 16 bis 17

Die Jugendlichen vergleichen die Unterschiede zwischen EFZ und EFA, lernen drei junge Leute mit EBA-Lehre kennen und überlegen, welcher Weg besser zu ihnen passt.

Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können Elemente ihres Persönlichkeitsprofils wahrnehmen und beschreiben (Fähigkeiten, Voraussetzungen, Interessen, Einstellungen, Werte). (BO 1.1a)
- können aus ihrem Selbst- und Fremdbild Schlüsse für ihre Bildungs- und Berufswahl ziehen. (BO 1.1c)

Material

- Sprungbrett S. 16–17 | PPT «EBA» | AB5 | LB5 | AB6 | Medien mit Internetzugang | Schreibzeug | A3-Papier

Vorbereitung

- pro SuS 1 Magazin bereitlegen
- AB5 und AB6 für alle SuS ausdrucken
- LB5 für die LP ausdrucken
- PPT öffnen und projizieren

- A3-Papier pro Gruppe

- Jede/r SuS muss ein Gerät mit Internetzugang haben

Vorgehen

1. Einstieg

Die LP öffnet die PPT und gestaltet den Einstieg mithilfe der Einstiegsfrage auf F2 im Plenum. Anschliessend macht die LP das Ziel der Lektion transparent.

2. Gruppenarbeit zu EFZ- oder EBA-Lehre

Die LP teilt die Klasse in 3er- bis 4er-Gruppen ein und weist jeder Gruppe eines der auf der Folie «Gruppenarbeit EBA – EFZ» aufgeführten Themen zu. Die SuS bearbeiten den Auftrag gemäss PPT. Sie halten die Ergebnisse auf einem A3-Plakat fest, bereiten eine kurze Präsentation vor und halten diese anschliessend vor der Klasse.

3. Arbeiten mit den Interviews

Die LP bildet 2er- bis 3er-Gruppen und teilt jeder Gruppe eines der drei Interviews im Magazin zu. Nachdem sie je ein Magazin sowie das AB5 erhalten haben, bearbeiten sie die Aufträge gemäss PPT. Nach der Auswertung werden die ausgefüllten Blätter im Klassenzimmer ausgelegt. Die SuS lesen die Ergebnisse der anderen Gruppen und verschaffen sich so einen Überblick über die drei EBA-Laufbahnen. Im Plenum geht die LP auf zentrale Beobachtungen ein.

4. Persönliche Standortbestimmung

Die LP verteilt das AB6. Die SuS bearbeiten die Aufgaben in EA. Im gemeinsamen Abschluss hebt die LP hervor, dass es verschiedene passende Wege gibt und dass nach einer EBA-Lehre – je nach Voraussetzungen – der Einstieg ins 2. EFZ-Lehrjahr möglich ist.